

II-2871 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1434/13

1977 -11- 03

A N F R A G E

der Abgeordneten **Vetter**

und Genossen

an den Bundeskanzler

betreffend Empfehlungen der OECD über Lagerung von Atommüll
auf dem Meeresboden

Wie bekannt ist, haben vor dem Sommer im Rahmen der OECD Beratungen über die Lagerung von Atommüll auf dem Meeresboden stattgefunden. Schon seit einer Reihe von Jahren wird schwach- und mittelaktiver Abfall im Meer versenkt, wobei sich die überwiegende Anzahl der OECD-Mitglieder an dieser Praxis beteiligt. Nach Meinung maßgeblicher Experten ist diese Art von Lagerung nicht schädlich.

Die Bundesregierung behauptet, alle internationalen Möglichkeiten der Entsorgung von radioaktivem Material auszuschöpfen. Entgegen dieser Erklärung hat sich jedoch Österreich in dieser Frage der überwiegenden Mehrheit der OECD-Staaten nicht angeschlossen, und begibt sich dadurch der Chance, sich an der Endlagerung von strahlendem Abfall wie die übrigen Teilnehmerländer der OECD mitzubeteiligen.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundeskanzler folgende

A n f r a g e :

- 1) Welche Gründe sind in diesem Fall für die Haltung der österreichischen Bundesregierung maßgeblich?
- 2) Warum glaubt die österreichische Bundesregierung auf eine für Österreich durchaus nützliche Lagerung von radioaktivem Material auf dem Meeresboden verzichten zu können?